

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 81 (1974)

Heft: [9]

Rubrik: Splitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Splitter

IWS-Büro in Belgrad eröffnet

Das Internationale Wollsekretariat eröffnete am 13. Juni in Belgrad eine jugoslawische IWS-Geschäftsstelle.

Die Eröffnung ist Teil eines Programms zur Erweiterung der IWS-Aktivitäten in den osteuropäischen Ländern, die bisher vom Brüsseler IWS-Büro für Osteuropa und den Mittleren Osten betreut wurden.

Mit jugoslawischen Unternehmen arbeitet das IWS seit 1969 zusammen. Mehrere Firmen sind schon an Wollsiegel-Promotionen beteiligt.

Sowjetische Wollproduktion gestiegen

Von knapp 140 Millionen Schafen ist in der Sowjetunion im Jahre 1973 die Rekordmenge von 430 Millionen Kilogramm Schurwolle (Basis Schweiss) gewonnen worden. Dies geht aus einer Untersuchung der Londoner Hauptverwaltung des Internationalen Woll-Sekretariates hervor. Danach sehen die Pläne der Sowjetunion auch für die nächsten Jahre eine Erhöhung des Schafbestandes und des Wollaufkommens sowie eine Anhebung des Anteils der feinen Wolltypen daran vor.

Trotz der teilweise schon erfolgreichen Anstrengungen um eine Erhöhung des Wollaufkommens ist die Sowjetunion noch immer gezwungen, Rohwolle zu importieren. Seit 1970 wurden jedes Jahr mehr als 80 Millionen Kilogramm (Basis gewaschen), vor allem aus Australien und Neuseeland, eingeführt. Auch bei diesen Importen ist der Anteil der feinen Wolltypen gestiegen, von 28 % im Jahre 1967 auf 50 % im Jahre 1972.

Die Rohwoll-Ausfuhr aus der Sowjetunion ist dagegen seit 1966 ständig zurückgegangen, bis 1972 um 54 % auf 12 Millionen Kilogramm. Dies ist vor allem auf den scharfen Einbruch in der Ausfuhr nach der DDR zurückzuführen.

Der Rückgang der sowjetischen Rohwoll-Exporte und das gewachsene eigene Wollaufkommen hat die nationale Versorgung mit Schurwolle um knapp 30 % in den letzten Jahren ansteigen lassen. Nach Ermittlungen der Marktforscher in der IWS-Hauptverwaltung ist in dieser Zeitspanne die Belieferung des sowjetischen Marktes mit Schurwoll-Artikeln und schurwollhaltigen Artikeln aus eigener Produktion ebenfalls ständig gestiegen. In den letzten Jahren wurden jeweils rund 385 Millionen Kilogramm dieser Fabrikate erreicht.

13 WM-Teams spielten in Ultron-Trikots

Adidas — die wohl führende Sportartikel-Firma der Welt — hat 13 der 16 WM-Teams mit Trikots aus «Ultron», der antistatischen Faser von Monsanto, ausgestattet.

In Ultron-Hemden spielten Argentinien, Australien, Bulgarien, BRD, Chile, DDR, Haiti, Jugoslawien, Niederlande, Polen, Uruguay und Zaïre.

Die Verarbeitung von Ultron, der Faser der 2. Generation von Monsanto, spiegelt den Durchbruch auf dem Sport-

bekleidungs-Markt wider, auf dem Naturfasern bisher die unumstrittenen «Sieger» waren. Aufgrund der antistatischen und feuchtigkeits-transportierenden Eigenschaften ist Sportbekleidung aus Ultron bequem und sympathisch zu tragen.

Diese Addidas Fussball-Trikots für die X. Fussball-Weltmeisterschaft sind im Einzelhandel erhältlich. Adidas wird diese Trikots auch in diejenigen Länder exportieren, deren Märkte mit hochwertigen Sportartikeln dieser international orientierten Firma beliefert werden.

37-Stunden-Woche in der Industrie

In der schweizerischen Industrie beträgt die durchschnittliche Wochenarbeitszeit heute 44,2 Stunden. Im Vergleich zum Vorjahresstand hat sie sich ganz leicht, um 0,1 Stunden, verringert. Die Zahl der effektiv geleisteten Wochenstunden liegt jedoch wesentlich tiefer. Gemäss Angaben des Zentralverbandes schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen dürfte sie nach Abzug der durch Ferien, Feiertage, Krankheit, Unfall u. a. m. bewirkten Ausfälle in Industriebetrieben kaum mehr über 37 liegen.

Verband Schweizerischer Kunstseidefabriken

In Zürich fand unter der Leitung von Herr Dr. E. Sievers, Emmenbrücke, die Generalversammlung des Verbandes Schweizerischer Kunstseidefabriken statt. Entsprechend der Schwergewichtsverlagerung in den Produktionen der Mitglieder wurde die Aenderung des Namens «Verband der Schweizerischen Chemiefaser-Industrie (Association Suisse de la Rayonne et des Fibres synthétiques)» beschlossen. Der Vorstand wird durch Zuwahl von Herr E. Hasler, Wattwil, ergänzt.

Steigender Verbrauch von Polsterstoffen aus reiner Schurwolle

Die Produktion von Polsterstoffen aus reiner Schurwolle ist in den Vereinigten Staaten in den ersten neun Monaten des Jahres 1973 um gut 60 % angestiegen. Es wurden mehr als 2,5 Mio lfd. Yards hergestellt gegenüber 1,5 Mio im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1972.

Nach Schätzungen des Wool Bureau, der amerikanischen IWS-Geschäftsstelle in New York, dürfte im Jahr 1973 die Rekordmenge von insgesamt 5 Mio lfd. Yards rein schurwollener Polsterstoffe (einschliesslich Importe) verbraucht worden sein.

Der Anstieg des Verbrauchs wird u. a. auf den verstärkten Einsatz von rein schurwollenen Polsterstoffen mit natürlicher Schwerentflammbarkeit bzw. mit der durch ein IWS-Verfahren zusätzlich erreichten Flammresistenz zurückgeführt, die in den Grossraumflugzeugen von Boeing, Douglas und Lockheed eingesetzt werden, seit dem der amerikanische Gesetzgeber besonders strenge Auflagen in bezug auf Flammensicherheit von Textilien in Flug-

Marktbericht

zeugen erlassen hat. Das Wool Bureau erwartet einen weiteren Anstieg des Verbrauchs von flammfesten Schurwoll-Materialien, wenn die augenblicklich für Transportmittel geltenden Gesetze u. a. auch auf den Bereich der privaten Haushalte ausgeweitet werden.

Neue SNV-Richtlinie

Soeben ist die SNV-Richtlinie Nr. 198 897 erschienen: Bestimmung des Brennverhaltens textiler Boden- und Wandbeläge. Zum Preis von Fr. 4.— plus Porto kann sie bezogen werden bei SNV-Gruppe 108, Textilindustrie, c/o EMPA, Postfach 977, CH-9001 St. Gallen.

Amerikanischer Textilverband unterzeichnet Vertrag mit Brussels International Trade Mart

Der USA Textile Promotion Council, ein Handelsverband führender amerikanischer Textilhersteller, hat den Brussels International Trade Mart zu seinem Stützpunkt auf dem europäischen Kontinent gemacht.

Die Mitgliedsfirmen des Verbandes besitzen bzw. betreiben nahezu 200 Werke in den USA mit einem Jahresumsatz von etwa 2,5 Mia Dollar. Sie produzieren sämtliche Textil-erzeugnisse aus allen Faserarten.

USA-TEX ist seit Anfang 1972 erfolgreich in Grossbritannien tätig, wo der Verband ein Informationszentrum und einen Ausstellungsraum im Wells House, 79 Wells Street, London, unterhält. Der Trade Mart wird den ersten permanenten Ausstellungsraum von USA-TEX ausserhalb Grossbritanniens enthalten.

Nach Angaben von A. Lee Parsons, dem Präsidenten und geschäftsführenden Direktor, des Verbandes, wurde USA-TEX 1971 gegründet, um das erste gemeinsame Förderungsprogramm der amerikanischen Textilindustrie für den Export ihrer Erzeugnisse durchzuführen.

Bevor USA-TEX gegründet wurde, konnte man die amerikanischen Hersteller mit Exporterfahrung oder auch nur einem Interesse am Export an den Fingern abzählen. Solange man direkt vor der Haustür verkaufen konnte, hielt es die Mehrheit der Produzenten nicht für notwendig, in Uebersee Kunden zu finden.

In den letzten Jahren machten allerdings rückläufige Absatzmöglichkeiten auf dem Heimatmarkt deutlich, dass sich die amerikanischen Textilproduzenten nach neuen Absatzmärkten umtun mussten. Sie fassten den Entschluss, sich gemeinsam um Kunden im Ausland zu bemühen.

Der Brussels International Trade Mart, der Anfang 1975 eröffnet werden soll, stellt einen neuen Anfang im internationalen Handel dar. Als grösstes kommerzielles Gebäude in Europa wird der Trade Mart permanente Ausstellungen der Möbel-, Teppich-, Textil- und Konfektionsmodenbranche für den Exklusivverkauf an Einkäufer aus der gesamten Welt enthalten.

Rohbaumwolle

Trotzdem sich vor allem im Fernen Osten die Textillage etwas beruhigt hat, ist es immer noch ratsam, in Rohbaumwolle eine vorsichtige Einkaufspolitik zu betreiben. Bekanntlich ist die Politik sehr rege und sind Währungsfragen vorherrschend. Die statistische Weltlage stellt sich momentan ungefähr wie folgt (in Mio Ballen):

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	20,2	22,8	23,4*
Produktion:			
USA	13,9	13,0	
Andere Länder	28,1	27,4	
Kommunistische Länder	18,0	19,2	
Weltangebot	80,2	82,4	
Weltverbrauch	57,4	59,0	
Uebertrag	22,8	23,4	

* Schätzung

Sukzessive nehmen die Baumwoll-Weltvorräte wieder zu, erfahrungsgemäss kann aber ein veränderter Acre-Ertrag das Bild plötzlich ändern. Der Welthandel in Baumwollgeweben und auch das Geschäft in Kunstgeweben hat sich stark ausgedehnt. Bekanntlich liegt eine aussergewöhnlich schwierige Pflanzungsaison hinter uns, und die Vergangenheit hat uns bewiesen, wie rasch sich die Baumwoll-Weltlage ändern kann. Die Baumwollpreise sind im laufenden Jahr billiger geworden und steigen im Jahre 1975 leicht an, wobei es selbstverständlich stets auf Qualität und Faserlänge ankommt.

In *langstapiger Baumwolle* ist Aegypten und der anlehende Sudan bemüht, sich ausserhalb der europäischen Währungswirren zu halten. In Peru ist in Tanguis 1974 fast alles verkauft, und die Preise in Pima 1974 sind fest.

Grundsätzlich überragt der Einfluss der momentanen Welt-politik alles.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Die in Australien zu Ende gegangene Wollsaison 1973/74 schloss mit spürbar rückläufigen Preisen. Der Preisverfall konnte sich in der neuen Saison, die anfangs September anlief, sogar noch beschleunigt fortsetzen, da Japan — einer der grössten Wollverbraucher der Erde — zur Zeit nur geringes Interesse für grössere Käufe zeigt. Innteresant ist auch, dass sich der Preis, trotz massiven Stüt-